

AOK-Service „Gesunde Unternehmen“

AOK-Gesundheitsbericht 2017

Fehlzeiten in Rheinland-Pfalz



überreicht durch Ihre AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse

WidO Wissenschaftliches Institut der AOK

Ihr Ansprechpartner:
Christine Tesch

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland - Die Gesundheitskasse
Virchowstraße 30
67304 Eisenberg
Telefon: 06351-403-479
Telefax:
E-Mail: christine.tesch@rps.aok.de

Erstellt auf Grundlage von Auswertungen des
AOK-Bundesverbandes als Träger des
Wissenschaftliches Instituts der AOK (WIdO)

Entwicklung und Begleitforschung:
Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)
im AOK-Bundesverband GbR
Rosenthaler Str. 31, 10178 Berlin

Geschäftsführender Vorstand:
Martin Litsch (Vorstandsvorsitzender)
Jens Martin Hoyer (stellvertretender Vorstandsvorsitzender)
<http://www.aok-bv.de/impressum/index.html>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Datenbasis und Methodik	5
3	Die wichtigsten Zahlen im Überblick	6
4	Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen	7
4.1	Allgemeine Krankenstandskennzahlen	7
4.2	Krankenstand im saisonalen Verlauf	8
4.3	Krankenstand im Länderüberblick	9
4.4	Krankenstand nach Alter und Geschlecht	10
4.5	Krankenstand nach Landkreisen / kreisfreien Städten	11
4.6	Krankenstand nach Branchen	12
4.7	Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Landkreisen / kreisfreien Städten	13
4.8	Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Branchen	15
4.9	Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten	16
4.10	Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer	17
4.11	Arbeitsunfähigkeitsfälle nach Krankheitsarten und Landkreisen / kreisfreien Städten	18
4.12	Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Landkreisen / kreisfreien Städten	20
4.13	Berufsgruppen mit hohen und niedrigen Fehlzeiten	22
4.14	Arbeitsunfälle nach Branchen	23
5	Anhang	24
5.1	Datenbasis	24
5.2	Verwendete Kennzahlen	27

1 Einleitung

Krankheitsbedingte Fehlzeiten sind sowohl für Betriebe und Verwaltungen als auch für Krankenkassen und die Volkswirtschaft insgesamt mit erheblichen Kosten verbunden. Nach Schätzungen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin betragen die volkswirtschaftlichen Kosten durch Arbeitsunfähigkeit im Jahr 2016 ca. 133 Mrd Euro.¹ Neben diesen finanziellen Aufwendungen haben Fehlzeiten für Unternehmen und deren Mitarbeiter besondere organisatorische, soziale und persönliche Belastungen zur Folge.

Mit ihrem großen Mitgliederbestand trägt die AOK einen erheblichen Anteil der Verantwortung für Gesundheit und Leistungsfähigkeit der erwerbstätigen Menschen in diesem Lande. Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse ist engagiert, zusammen mit Unternehmen und Mitarbeitern arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu reduzieren. Information und Beratung in Sachen betrieblicher Gesundheitsförderung, betriebspezifische Gesundheitsanalysen, bedarfsorientierte Gesundheitsmaßnahmen sowie die Unterstützung bei der Erfolgskontrolle sind Bestandteile des AOK-Service Gesunde Unternehmen.

Der vorliegende Bericht der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse liefert aktuelle Daten zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen und bietet somit erste Anhaltspunkte für spezifische Belastungsschwerpunkte in der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz.

Der AOK-Gesundheitsbericht 2017 gibt nach einer kurzen Erläuterung zur Datenbasis und Methodik in einer Kurzzusammenfassung einen schnellen Überblick über die wichtigsten Arbeitsunfähigkeitskennzahlen im Auswertungsgebiet. Anschließend werden die Ergebnisse der Arbeitsunfähigkeitsanalyse ausführlich vorgestellt. In einzelnen Tabellen und Grafiken finden sich Kennzahlen zum Krankenstand im Auswertungsgebiet im Vergleich zum Bund, im saisonalen Verlauf, nach Landkreisen / kreisfreien Städten sowie nach Alter und Geschlecht und nach Dauer. Weiterhin werden die Krankenstände nach Branchen- und Berufsgruppen sowie die wichtigsten Krankheitsarten dargestellt.

Der AOK-Gesundheitsbericht 2017 gibt ein erstes Bild vom Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in Rheinland-Pfalz. Für weitere Nachfragen zum Thema Betriebliche Gesundheitsförderung wenden Sie sich bitte an Ihre AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse.

Eisenberg, im Februar 2018

¹ Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2017): Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2016

2 Datenbasis und Methodik

Die folgenden Ausführungen zu den krankheitsbedingten Fehlzeiten in der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz basieren auf einer landesbezogenen Analyse der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller erwerbstätigen AOK-Mitglieder. Bei den Auswertungen wurden sowohl Pflicht- als auch freiwillig Versicherte berücksichtigt und in den entsprechenden Kennzahlen als Gesamtgröße verwendet.

Datenbasis² der Auswertungen sind sämtliche Arbeitsunfähigkeitsfälle, die der AOK im Jahr 2017 gemeldet wurden. Im Zusammenhang mit Schwangerschaften, Kinderkrankengeldfällen auftretende Fehlzeiten wurden dabei nicht berücksichtigt.

Die Arbeitsunfähigkeitszeiten werden von den Krankenkassen so erfasst, wie sie auf den Krankmeldungen angegeben sind. Auch die Wochenenden und Feiertage gehen dabei in die Berechnung mit ein, soweit sie in den Zeitraum der Krankschreibung fallen. Somit erfolgen alle Auswertungen in diesem Bericht auf Basis von Kalendertagen. Bei jahresübergreifenden Arbeitsunfähigkeitsfällen wurden nur Fehlzeiten in die Auswertungen miteinbezogen, die im Auswertungsjahr anfielen. Kurzzeiterkrankungen bis zu drei Tagen Dauer werden von den Krankenkassen nur erfasst, soweit eine ärztliche Krankschreibung vorliegt. Der wahre Anteil der Kurzzeiterkrankungen kann daher höher liegen, als dies in den Krankenkassendaten zum Ausdruck kommt. Durch diesen Effekt erscheint die Fallzahl geringer und die rechnerische Falldauer entsprechend höher. Auch Langzeitfälle mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen wurden in die Auswertungen mit einbezogen, da sie von entscheidender Bedeutung für das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in den Betrieben sind.

Die regionale Zuordnung der in diesem Bericht ausgewerteten Arbeitsunfähigkeitsdaten erfolgt nach dem Arbeitsort der Versicherten.

Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt auf Basis der Versicherungszeiten. Durch die Verwendung dieser Bezugsgröße wird berücksichtigt, ob ein Mitglied durchgehend in dem Berichtszeitraum oder nur einen Teil des Jahres bei der AOK versichert war bzw. als in einer bestimmten Branche oder Berufsgruppe beschäftigt geführt wurde.

Aus Datenschutzgründen werden Kennzahlwerte nur ausgewiesen, wenn die ausgewertete Gruppe mindestens 10 Personen umfasst. Bei Diagnosen bzw. Arbeitsunfällen müssen mindestens 10 Fälle vorliegen.

Die Branchensystematik entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes.³ Die Bezeichnung der Krankheitsarten erfolgt nach der Internationalen Diagnoseklassifikation ICD-10.⁴ Das Schlüsselverzeichnis für die Berufsgruppen basiert auf der Klassifizierung der Berufe der Bundesanstalt für Arbeit.⁵

² Zusätzliche Informationen zur Datenbasis, Versichertenstruktur und zu den Kennzahlen finden Sie im Anhang.

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Statistisches Bundesamt.

⁴ Internationale Diagnoseklassifikation (10. Revision des ICD, German Modification).

⁵ Bundesanstalt für Arbeit: Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen, Ausgabe 2010.

3 Die wichtigsten Zahlen im Überblick

- Der Krankenstand der AOK-Mitglieder in Betrieben in Rheinland-Pfalz betrug im Jahr 2017 5,8 %. Im Jahr 2016 lag der Krankenstand der AOK-Mitglieder in Betrieben in Rheinland-Pfalz bei 5,8 %.
- Der Krankenstand aller AOK-Mitglieder im Bundesgebiet betrug im Jahr 2017 5,3 %. Im Jahr zuvor lag der bundesweite Krankenstand bei 5,3 %.
- Der Anteil der Mitglieder, die sich einmal oder mehrfach krank meldeten, betrug 56,5 %. Im Jahr 2016 lag dieser Wert bei 57,4 %.
- Die durchschnittliche Krankheitsdauer pro Fall lag bei 11,2 Kalendertagen. Dies entspricht einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von 0,0 %.
- Die Branche Energie/Wasser/Entsorgung/Bergbau hatte mit 7,9 % den höchsten Krankenstand bei den AOK-Mitgliedern. Der niedrigste Wert war im Wirtschaftszweig Land- und Forstwirtschaft mit 3,2 % festzustellen.
- Auf 100 Versicherte in Betrieben in Rheinland-Pfalz kamen 187,2 Arbeitsunfähigkeitsmeldungen. Die Zahl der Krankschreibungen unterschritt damit den Vorjahreswert um 1,2 %.
- Im Jahr 2017 kamen auf jedes AOK-Mitglied in Betrieben in Rheinland-Pfalz 21,1 Arbeitsunfähigkeitstage. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage um 1,2 %.
- Die Krankheitsarten mit den höchsten Anteilen an allen Arbeitsunfähigkeitsfällen waren: Atemwege mit einem Anteil von 23,2 %, Muskel/Skelett mit 16,2 %, Verdauung mit 7,9 % und Verletzungen mit 7,3 %.
- Bezogen auf die AU-Tage waren die vier wichtigsten Krankheitsarten Muskel/Skelett mit 22,6 %, Atemwege mit 13,0 %, Verletzungen mit 11,0 % und Psyche mit 10,3 %.
- Der Anteil von AU-Fällen mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen betrug 3,9 %. Diese Langzeiterkrankungen verursachten 39,7 % aller AU-Tage.

4 Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen

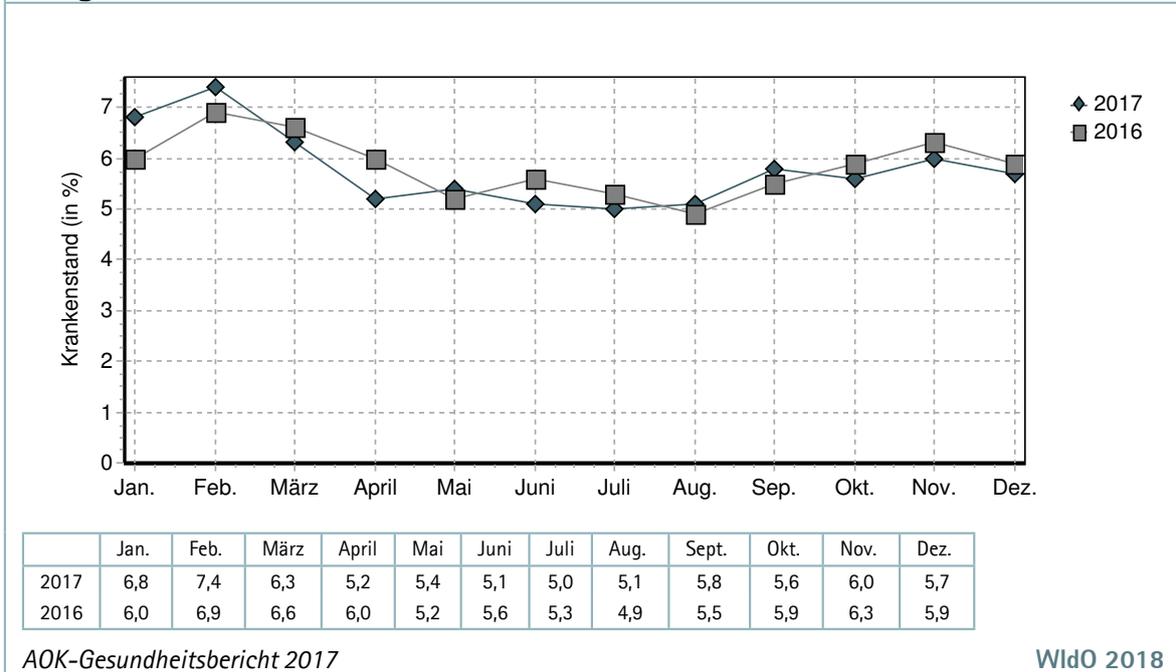
4.1 Allgemeine Krankenstandskennzahlen

Tabelle 1: Allgemeine Krankenstandskennzahlen, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017										
	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre				Tage je Fall	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Quote in %	
	2017	2016	Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	Tage	Veränd. z. Vorj. in %			2017	2016
Rheinland-Pfalz	5,8	5,8	187,2	-1,2	2105,0	-1,2	11,2	0,0	56,5	57,4
Bund	5,3	5,3	163,9	-1,6	1938,3	-0,3	11,8	0,9	53,4	54,4

AOK-Gesundheitsbericht 2017 WIdO 2018

4.2 Krankenstand im saisonalen Verlauf

Abbildung 1: Krankenstand im saisonalen Verlauf, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017

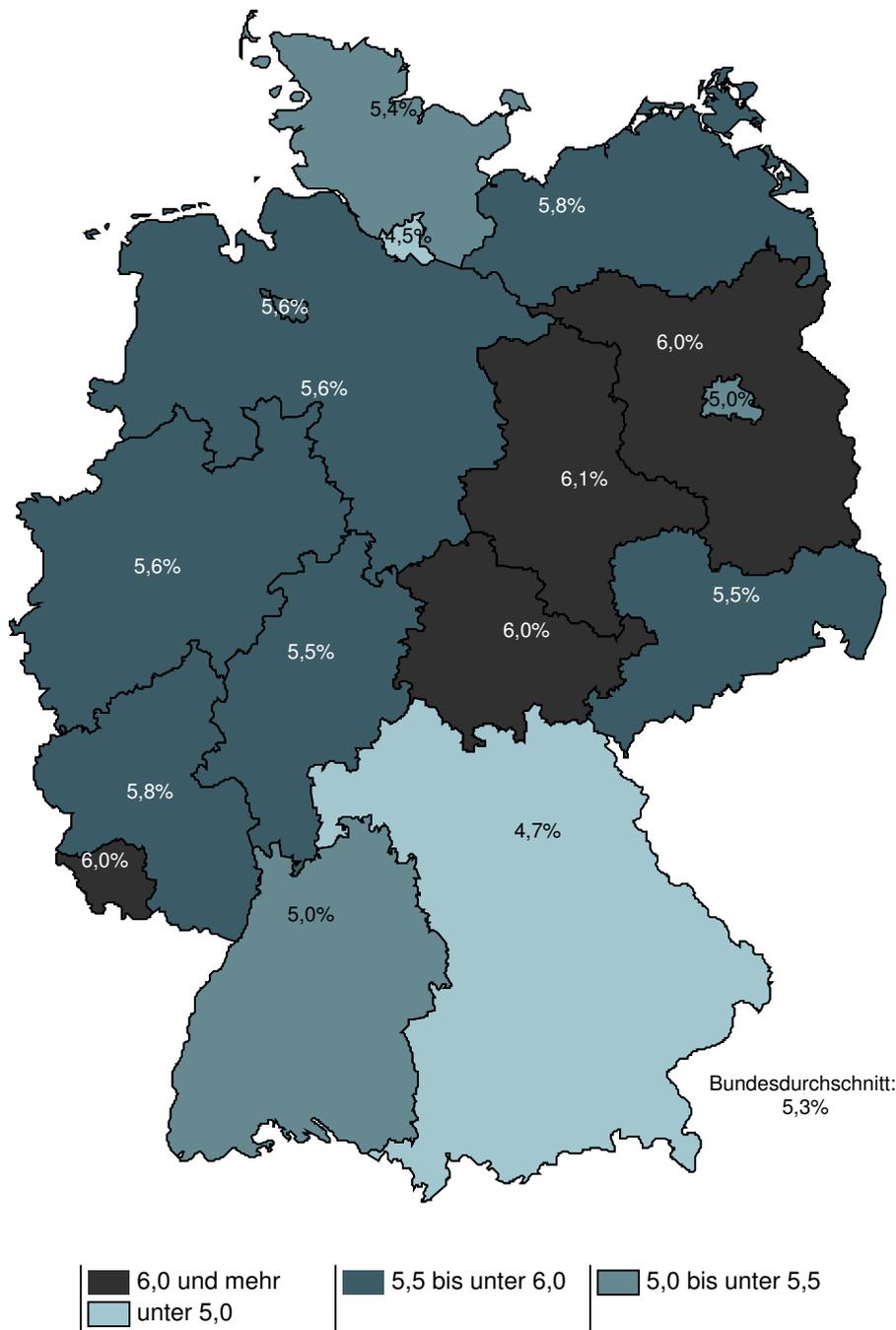


AOK-Gesundheitsbericht 2017

WIdO 2018

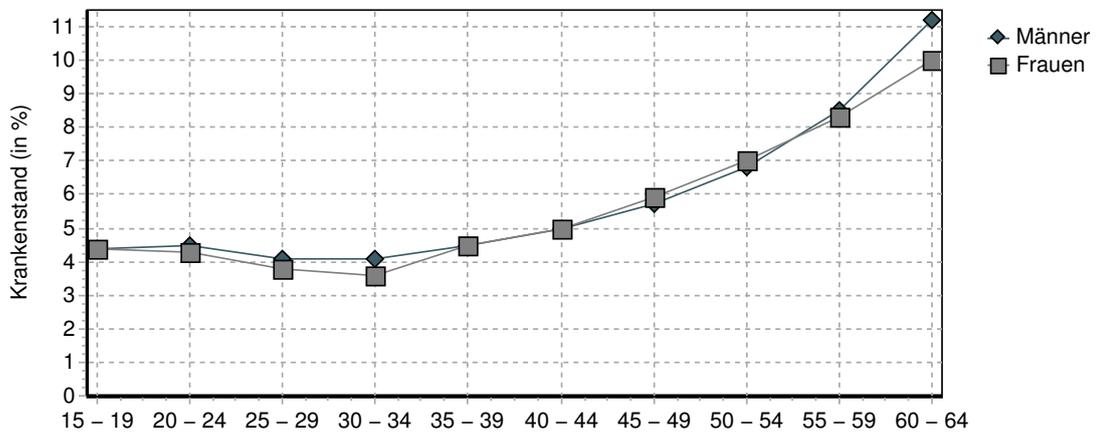
4.3 Krankenstand im Länderüberblick

Abbildung 2: Krankenstand im Länderüberblick, AOK-Mitglieder, 2017



4.4 Krankenstand nach Alter und Geschlecht

Abbildung 3: Krankenstand nach Alter und Geschlecht, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017



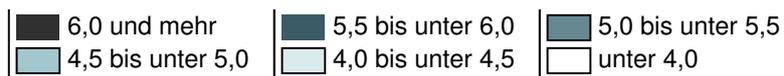
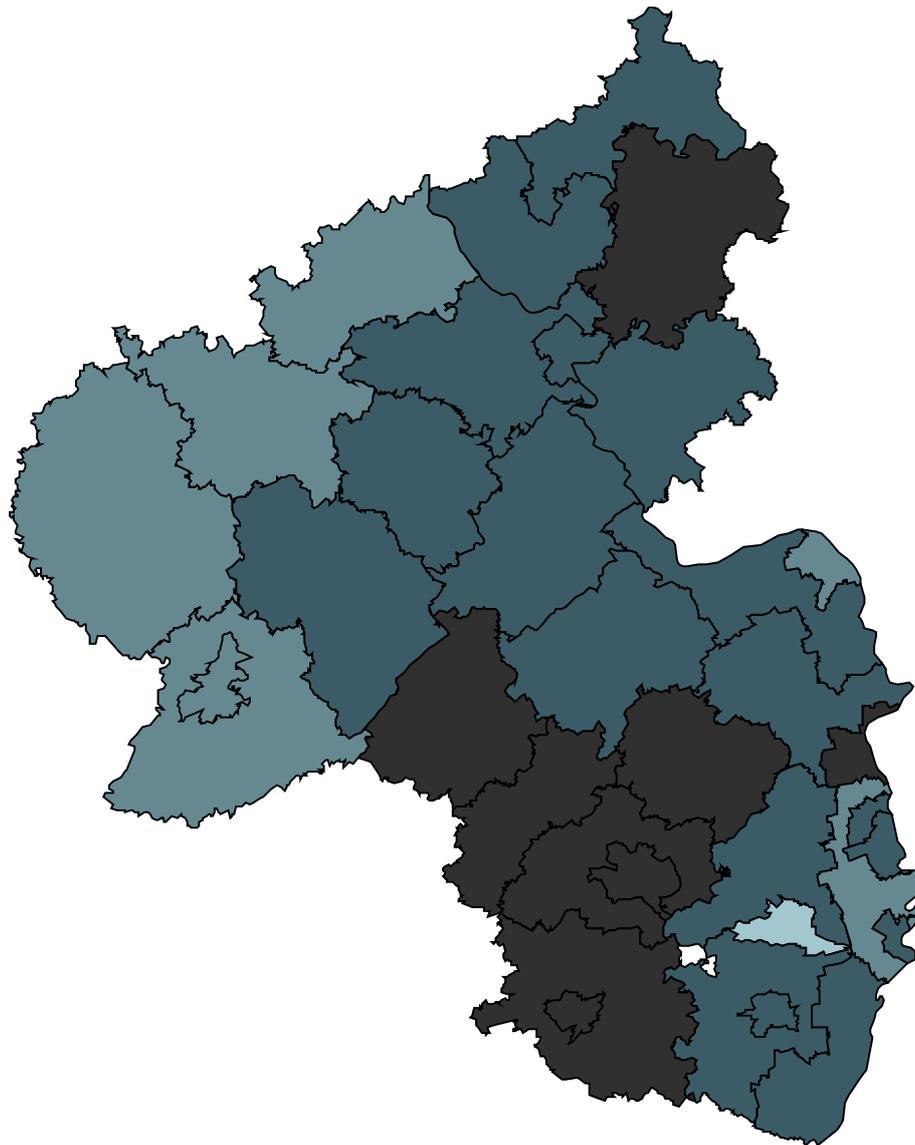
	15 - 19	20 - 24	25 - 29	30 - 34	35 - 39	40 - 44	45 - 49	50 - 54	55 - 59	60 - 64
Männer	4,4	4,5	4,1	4,1	4,5	5,0	5,7	6,8	8,5	11,2
Frauen	4,4	4,3	3,8	3,6	4,5	5,0	5,9	7,0	8,3	10,0

AOK-Gesundheitsbericht 2017

WIdO 2018

4.5 Krankenstand nach Landkreisen / kreisfreien Städten

Abbildung 4: Krankenstand nach Landkreisen / kreisfreien Städten, AOK-Mitglieder, 2017

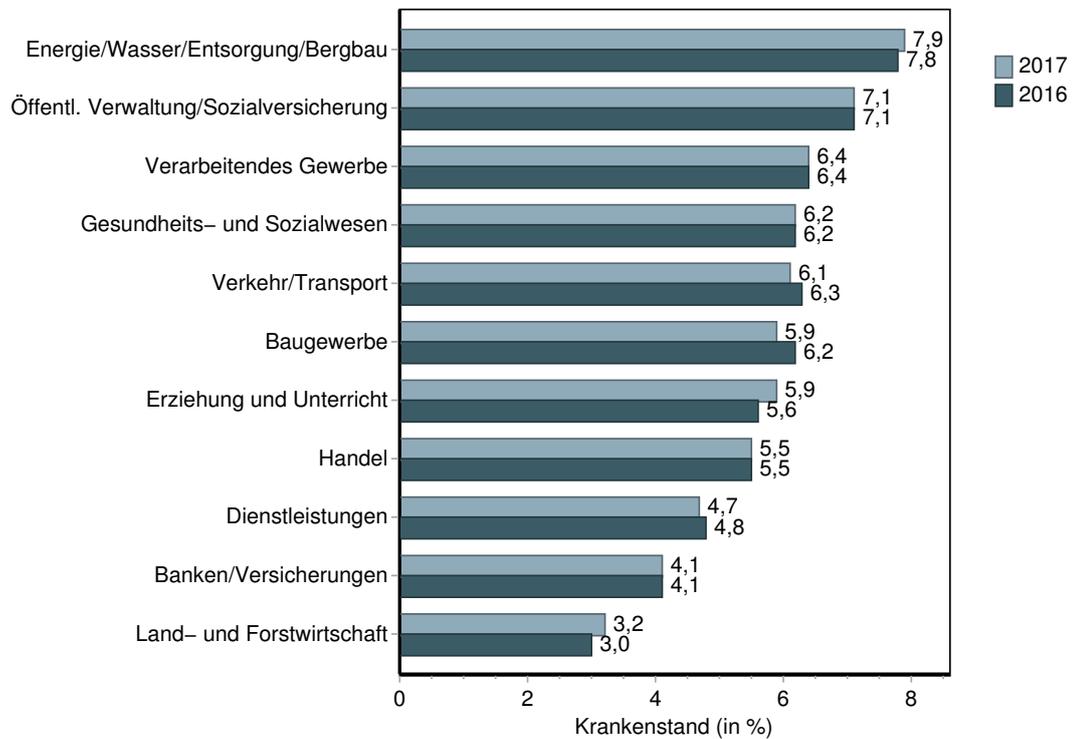


Kartendaten © GeoBasis-DE/BKG 2014

Rheinland-Pfalz: 0,0 %

4.6 Krankenstand nach Branchen

Abbildung 5: Krankenstand nach Branchen, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017



4.7 Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Landkreisen / kreisfreien Städten

Tabelle 2: Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Landkreisen / kreisfreien Städten, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017

	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre				Tage je Fall	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Quote in %	
	2017	2016	Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	Tage	Veränd. z. Vorj. in %			2017	2016
Ahrweiler	5,3	5,4	174,3	-2,8	1944,4	-1,7	11,2	1,8	55,8	55,4
Altenkirchen (Westerwald)	5,8	5,8	191,9	0,5	2104,0	-0,1	11,0	0,0	60,3	61,2
Alzey-Worms	5,9	5,8	185,4	2,0	2155,7	2,1	11,6	0,0	50,1	51,4
Bad Dürkheim	5,9	6,4	177,7	-3,4	2159,9	-7,2	12,2	-3,9	53,0	54,5
Bad Kreuznach	5,9	6,1	191,3	-1,8	2149,3	-3,3	11,2	-1,8	59,0	59,8
Bernkastel-Wittlich	5,7	5,8	171,0	-1,9	2065,2	-2,7	12,1	-0,8	56,0	57,2
Birkenfeld	6,4	6,4	198,6	-0,3	2328,6	-0,8	11,7	-0,8	62,1	63,8
Cochem-Zell	5,6	5,5	173,4	0,8	2038,2	1,4	11,8	0,9	56,1	56,6
Donnersbergkreis	6,7	6,6	197,5	-2,4	2441,7	0,6	12,4	3,3	62,1	64,6
Eifelkreis Bitburg-Prüm	5,4	5,3	171,5	-1,8	1968,4	0,8	11,5	2,7	58,4	59,2
Frankenthal (Pfalz), kreisfreie Stadt	5,8	5,6	181,1	-0,4	2125,9	3,0	11,7	3,5	53,6	52,5
Germersheim	5,8	5,9	170,8	-2,4	2115,0	-2,0	12,4	0,8	55,8	56,8
Kaiserslautern	6,3	6,9	197,3	-2,5	2302,9	-8,4	11,7	-5,6	58,6	60,3
Kaiserslautern, kreisfreie Stadt	6,7	6,6	208,7	-1,4	2438,6	0,6	11,7	2,6	60,3	61,0
Koblenz, kreisfreie Stadt	5,5	5,4	206,1	-0,6	1996,3	1,4	9,7	2,1	58,8	59,1
Kusel	6,3	6,1	176,5	2,5	2301,4	2,7	13,0	0,0	59,3	59,5
Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt	5,8	5,8	208,9	-0,9	2112,2	-0,8	10,1	0,0	55,3	56,1
Mainz, kreisfreie Stadt	5,3	5,4	187,2	-2,5	1935,0	-1,8	10,3	0,0	51,5	53,0
Mainz-Bingen	5,7	5,5	183,4	-1,9	2077,8	3,4	11,3	4,6	50,2	49,8
Mayen-Koblenz	5,9	6,2	212,3	0,3	2162,1	-4,1	10,2	-4,7	59,5	60,3
Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie S	4,8	5,0	165,4	-3,0	1758,5	-4,2	10,6	-1,9	37,1	38,4
Neuwied	5,6	5,5	185,4	-2,0	2036,5	1,9	11,0	3,8	59,2	60,6
Pirmasens, kreisfreie Stadt	6,6	7,0	189,5	-2,3	2420,1	-5,0	12,8	-2,3	56,5	59,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	5,6	5,9	184,2	-2,2	2033,0	-5,2	11,0	-3,5	59,7	61,0
Rhein-Lahn-Kreis	5,7	5,8	193,3	-2,2	2094,4	-2,0	10,8	0,0	60,5	61,1
Rhein-Pfalz-Kreis	5,4	5,7	166,1	-2,1	1958,9	-5,7	11,8	-3,3	47,6	48,5
Speyer, kreisfreie Stadt	5,8	5,9	199,1	0,0	2101,3	-2,1	10,6	-1,9	58,0	57,6

	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre				Tage je Fall	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Quote in %	
	2017	2016	Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	Tage	Veränd. z. Vorj. in %			2017	2016
Südliche Weinstraße	5,8	5,9	172,4	-0,6	2099,9	-2,0	12,2	-1,6	55,5	56,6
Südwestpfalz	6,3	6,0	168,3	-1,1	2313,9	4,8	13,7	5,4	57,9	58,7
Trier, kreisfreie Stadt	5,1	5,2	184,8	-2,8	1872,4	-1,9	10,1	1,0	55,4	57,1
Trier-Saarburg	5,3	5,6	178,2	1,5	1926,8	-6,8	10,8	-8,5	55,4	55,0
Vulkaneifel	5,3	5,0	159,8	-2,6	1916,8	5,4	12,0	8,1	56,6	56,8
Westerwaldkreis	6,0	6,1	188,5	-1,3	2174,1	-1,9	11,5	-0,9	60,9	61,9
Worms, kreisfreie Stadt	6,3	6,3	189,5	-3,3	2312,9	0,9	12,2	4,3	53,4	54,8
Rheinland-Pfalz	5,8	5,8	187,2	-1,2	2105,0	-1,2	11,2	0,0	56,5	57,4
<i>AOK-Gesundheitsbericht 2017</i>									WIdO 2018	

4.8 Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Branchen

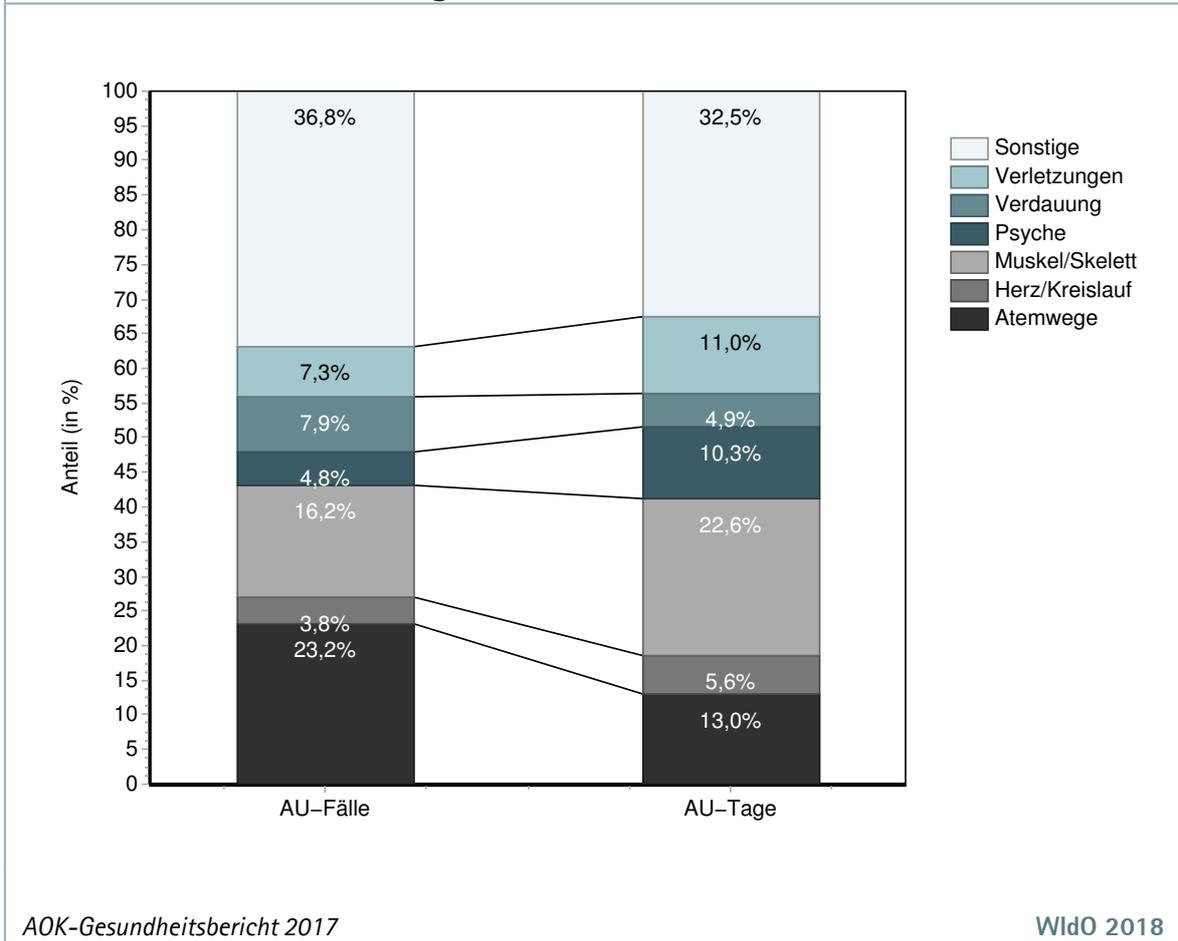
	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre				Tage je Fall	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Quote in %	
	2017	2016	Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	Tage	Veränd. z. Vorj. in %			2017	2016
Banken / Versicherungen	4,1	4,1	168,6	-5,2	1512,4	-0,2	9,0	5,9	59,2	62,2
Baugewerbe	5,9	6,2	186,8	-3,0	2146,3	-5,9	11,5	-2,5	56,5	58,3
Dienstleistungen	4,7	4,8	167,6	-1,6	1704,5	-2,2	10,2	0,0	46,2	47,5
Energie / Wasser / Entsorgung / Bergbau	7,9	7,8	214,8	0,9	2877,2	0,2	13,4	-0,7	66,8	67,7
Erziehung und Unterricht	5,9	5,6	222,9	-3,1	2150,2	4,4	9,6	6,7	62,9	63,4
Gesundheits- und Sozialwesen	6,2	6,2	201,3	-0,9	2262,2	-0,6	11,2	0,0	64,9	65,1
Handel	5,5	5,5	188,8	-1,6	2016,7	-0,5	10,7	0,9	59,6	60,9
Land- und Forstwirtschaft	3,2	3,0	93,0	8,9	1180,0	6,7	12,7	-1,6	22,1	21,4
Öffentl. Verwaltung / Sozialversicherung	7,1	7,1	207,4	0,1	2580,7	-0,6	12,4	-0,8	68,0	67,8
Verarbeitendes Gewerbe	6,4	6,4	200,0	-0,8	2339,7	-0,5	11,7	0,0	66,0	67,1
Verkehr / Transport	6,1	6,3	166,9	-1,0	2237,6	-2,9	13,4	-2,2	51,4	52,6
Rheinland-Pfalz	5,8	5,8	187,2	-1,2	2105,0	-1,2	11,2	0,0	56,5	57,4

AOK-Gesundheitsbericht 2017

WIdO 2018

4.9 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten

Abbildung 6: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017

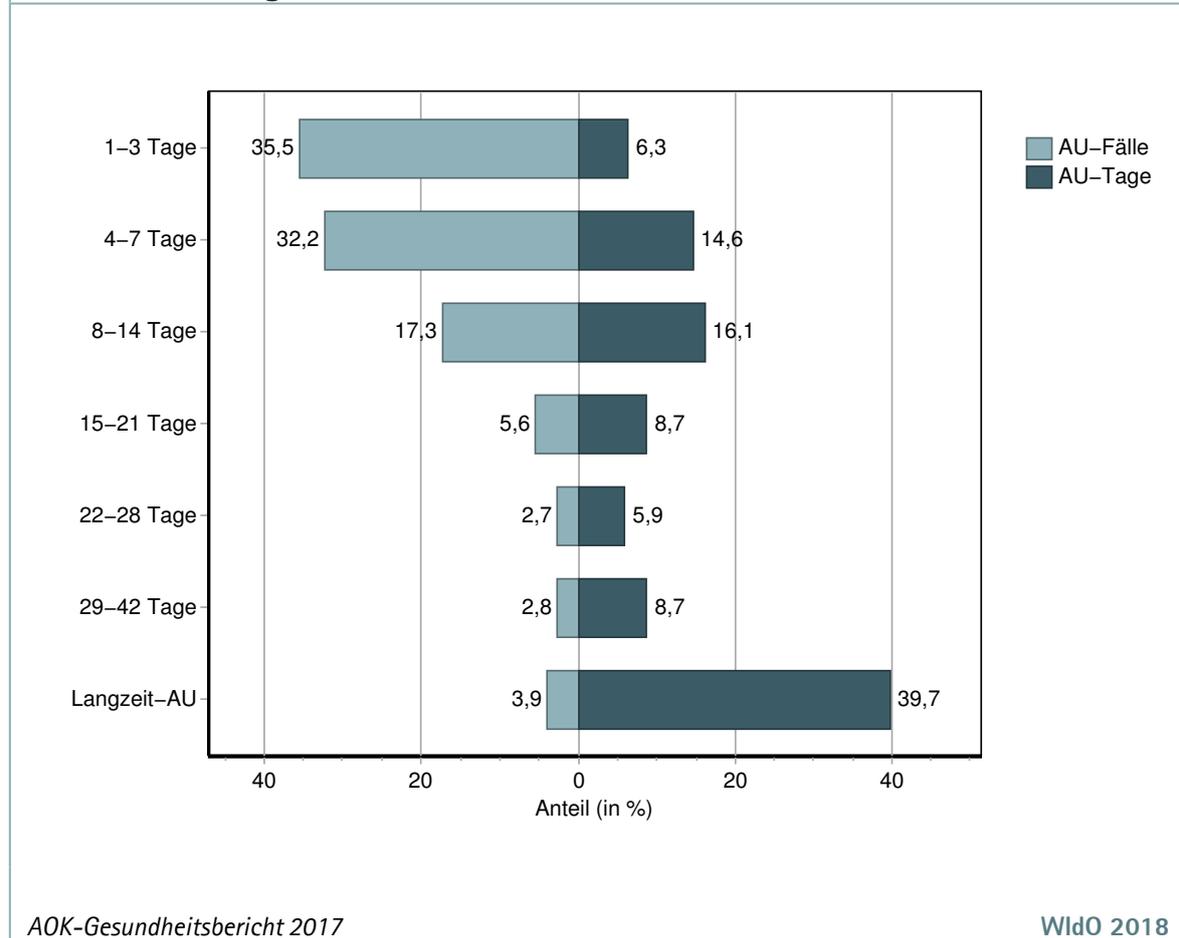


AOK-Gesundheitsbericht 2017

WIdO 2018

4.10 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer

Abbildung 7: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017



4.11 Arbeitsunfähigkeitsfälle nach Krankheitsarten und Landkreisen / kreisfreien Städten ⁶

Landkreise / kreisfreie Städte	AU-Fälle je 100 Versichertenjahre						
	Atemwege	Herz/Kreislauf	Muskel/Skelett	Psyche	Verdauung	Verletzungen	Sonstige
Ahrweiler	53,2	10,3	39,2	11,0	20,9	15,8	83,5
Altenkirchen (Westerwald)	58,9	9,0	41,8	10,7	19,6	21,3	86,7
Alzey-Worms	57,9	9,4	43,0	11,1	18,7	17,0	93,8
Bad Dürkheim	55,3	8,5	37,6	12,2	16,9	16,9	88,2
Bad Kreuznach	62,1	10,0	42,1	12,4	20,4	18,2	94,9
Bernkastel- Wittlich	49,7	10,2	41,1	10,4	17,8	19,8	89,1
Birkenfeld	60,9	12,1	44,2	11,5	22,3	19,2	99,6
Cochem-Zell	51,0	10,0	39,6	11,2	17,5	18,9	83,5
Donnersbergkreis	63,7	10,7	42,1	12,9	18,1	19,4	97,9
Eifelkreis Bitburg-Prüm	50,9	10,8	39,0	10,1	18,4	20,5	97,1
Frankenthal (Pfalz), kreisfreie Stadt	55,2	9,3	41,8	12,9	20,3	15,4	93,7
Germersheim	50,5	8,9	38,7	11,7	18,5	16,2	88,6
Kaiserslautern	60,0	10,4	42,9	14,2	21,6	19,2	100,0
Kaiserslautern, kreisfreie Stadt	67,2	11,2	45,6	16,4	21,1	18,3	101,8
Koblenz, kreisfreie Stadt	67,6	9,4	41,6	13,6	20,7	17,0	94,9
Kusel	53,5	10,7	39,3	13,6	19,2	17,7	94,8
Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt	69,0	7,9	41,2	13,2	21,8	16,1	103,7
Mainz, kreisfreie Stadt	62,6	8,0	37,5	13,2	19,5	14,8	87,1
Mainz-Bingen	58,6	8,4	39,9	11,7	19,4	17,2	88,0
Mayen-Koblenz	66,0	10,0	47,0	12,7	23,0	19,7	94,6
Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie S	51,8	6,9	30,7	11,0	16,8	16,3	81,9
Neuwied	57,7	9,0	40,9	11,0	21,6	17,8	85,9
Pirmasens, kreisfreie Stadt	58,5	12,0	37,5	14,5	21,7	15,9	99,9
Rhein-Hunsrück- Kreis	54,8	9,3	40,4	10,4	18,0	19,3	87,4
Rhein-Lahn-Kreis	61,3	10,1	41,5	11,0	19,0	19,0	94,5
Rhein-Pfalz-Kreis	50,2	8,5	38,7	10,7	17,2	15,5	79,8
Speyer, kreisfreie Stadt	63,1	7,9	39,9	14,8	21,0	17,2	97,7
Südliche Weinstraße	50,1	9,2	37,4	12,2	20,3	17,3	91,5
Südwestpfalz	49,0	9,6	37,6	11,7	18,9	18,5	90,1

⁶ Aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesene Diagnosen werden den „Sonstigen“ zugeschlagen.

Landkreise / kreisfreie Städte	AU-Fälle je 100 Versichertenjahre						
	Atemwege	Herz/Kreislauf	Muskel/Skelett	Psyche	Verdauung	Verletzungen	Sonstige
Trier, kreisfreie Stadt	58,2	9,7	36,1	12,5	22,8	16,6	93,3
Trier-Saarburg	54,0	9,4	39,6	12,0	20,0	18,6	87,2
Vulkaneifel	45,7	9,6	33,1	9,9	17,7	19,8	82,5
Westerwaldkreis	58,5	9,7	42,1	10,3	18,6	20,4	92,9
Worms, kreisfreie Stadt	57,4	8,9	43,4	12,2	18,8	18,7	101,0
Rheinland-Pfalz	58,1	9,5	40,5	12,0	19,9	18,2	92,1
Bund	49,4	8,0	33,7	11,0	18,7	15,3	76,7
<i>AOK-Gesundheitsbericht 2017</i>							WIdO 2018

4.12 Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Landkreisen / kreisfreien Städten⁷

Landkreise / kreisfreie Städte	AU-Tage je 100 Versichertenjahre						
	Atemwege	Herz/Kreislauf	Muskel/Skelett	Psyche	Verdauung	Verletzungen	Sonstige
Ahrweiler	327,4	170,1	585,7	309,2	131,8	251,4	812,0
Altenkirchen (Westerwald)	376,8	179,3	642,8	271,6	130,4	362,3	802,4
Alzey-Worms	389,1	157,1	698,5	265,3	130,9	306,6	968,8
Bad Dürkheim	379,5	132,6	657,6	347,4	137,3	300,6	916,5
Bad Kreuznach	393,0	167,1	680,8	303,6	152,2	306,0	983,6
Bernkastel- Wittlich	306,8	171,3	704,1	247,3	131,9	354,5	946,4
Birkenfeld	405,4	214,3	756,2	287,2	153,9	340,4	1061,7
Cochem-Zell	321,9	177,8	685,9	273,6	116,7	322,6	849,1
Donnersbergkreis	455,0	181,7	735,6	343,3	153,8	334,8	1065,3
Eifelkreis Bitburg-Prüm	300,4	178,5	609,5	232,2	138,8	382,9	1026,5
Frankenthal (Pfalz), kreisfreie Stadt	407,7	182,4	679,5	282,6	150,0	304,2	985,9
Germersheim	347,2	147,3	643,2	312,7	143,8	290,8	948,9
Kaiserslautern	402,9	200,7	686,5	333,5	158,2	332,3	1001,9
Kaiserslautern, kreisfreie Stadt	477,5	176,0	715,7	380,7	153,7	327,8	1065,3
Koblenz, kreisfreie Stadt	399,9	134,5	551,5	294,4	136,9	266,2	870,3
Kusel	359,9	161,2	676,8	454,5	129,0	339,1	1069,3
Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt	438,4	117,9	586,2	306,4	147,3	289,0	901,5
Mainz, kreisfreie Stadt	387,3	128,6	551,0	322,7	131,5	240,0	825,9
Mainz-Bingen	385,2	154,5	658,7	305,6	129,6	293,1	914,2
Mayen-Koblenz	394,0	159,8	651,8	282,2	143,9	312,5	922,4
Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie S	318,5	93,3	494,3	251,6	93,4	293,0	777,6
Neuwied	361,3	156,9	641,8	260,4	136,5	298,6	834,7
Pirmasens, kreisfreie Stadt	438,9	229,4	767,5	373,2	164,2	277,4	1134,9
Rhein-Hunsrück- Kreis	331,8	157,9	642,9	251,5	116,8	312,2	833,8
Rhein-Lahn-Kreis	396,1	181,4	636,6	281,0	132,4	294,0	938,9
Rhein-Pfalz-Kreis	338,1	141,0	640,4	240,6	129,4	306,6	815,8
Speyer, kreisfreie Stadt	410,6	107,3	592,0	371,1	135,3	289,2	892,8
Südliche Weinstraße	337,4	153,7	635,6	301,1	154,0	308,9	981,1
Südwestpfalz	346,2	233,5	770,1	334,9	150,6	341,0	1130,3

⁷ Aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesene Diagnosen werden den „Sonstigen“ zugeschlagen.

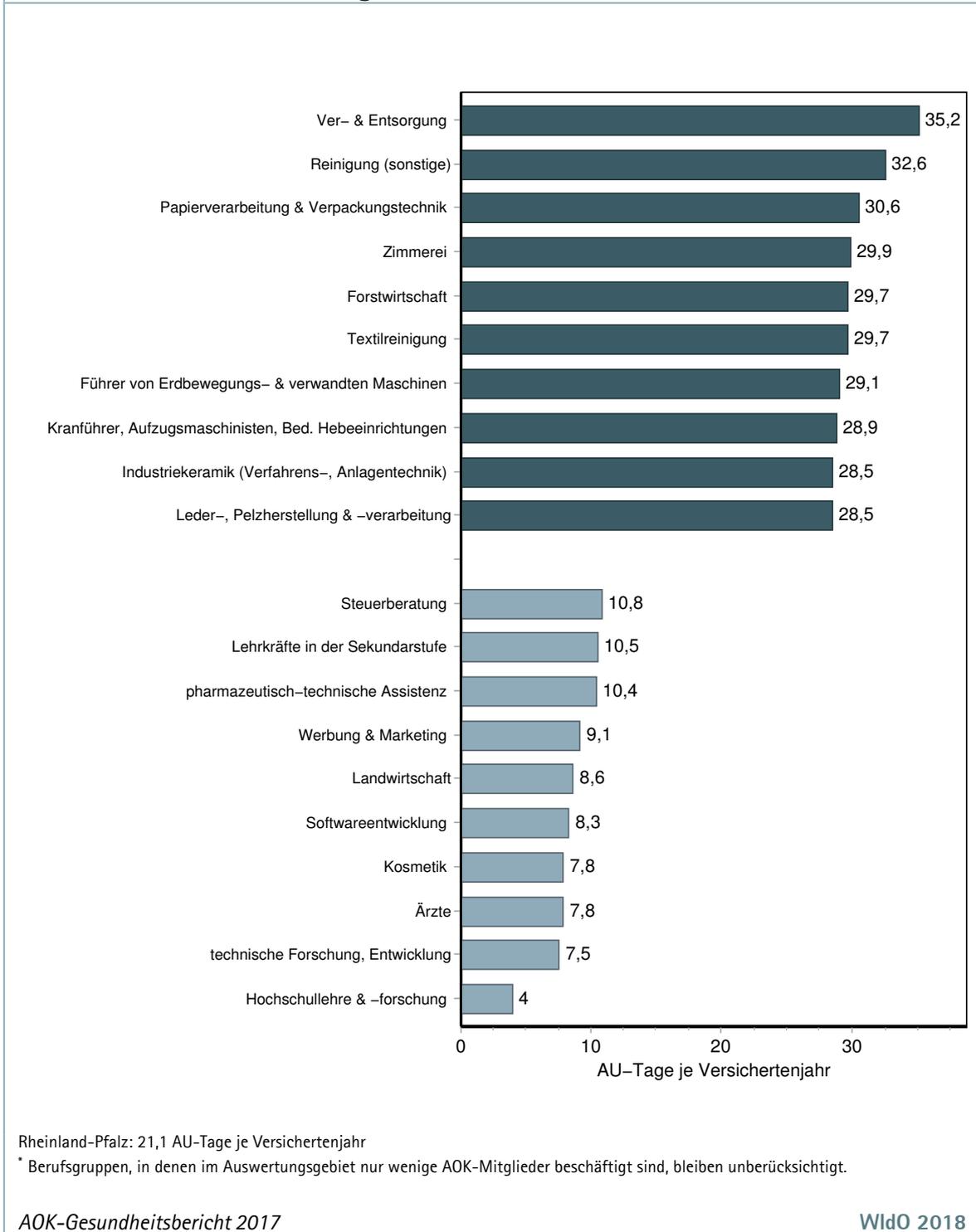
Landkreise / kreisfreie Städte	AU-Tage je 100 Versichertenjahre						
	Atemwege	Herz/Kreislauf	Muskel/Skelett	Psyche	Verdauung	Verletzungen	Sonstige
Trier, kreisfreie Stadt	343,5	145,0	516,1	308,1	130,4	274,6	914,7
Trier-Saarburg	314,3	151,1	615,5	270,8	123,5	324,7	858,2
Vulkaneifel	296,7	153,2	556,7	263,9	134,2	354,7	848,0
Westerwaldkreis	372,5	164,2	697,4	273,9	133,1	355,2	944,3
Worms, kreisfreie Stadt	406,5	155,2	768,4	300,4	164,8	332,8	1067,8
Rheinland-Pfalz	371,4	160,0	644,5	294,4	138,3	313,0	926,7
Bund	321,7	141,2	575,7	287,7	125,5	281,5	828,6

AOK-Gesundheitsbericht 2017

WIdO 2018

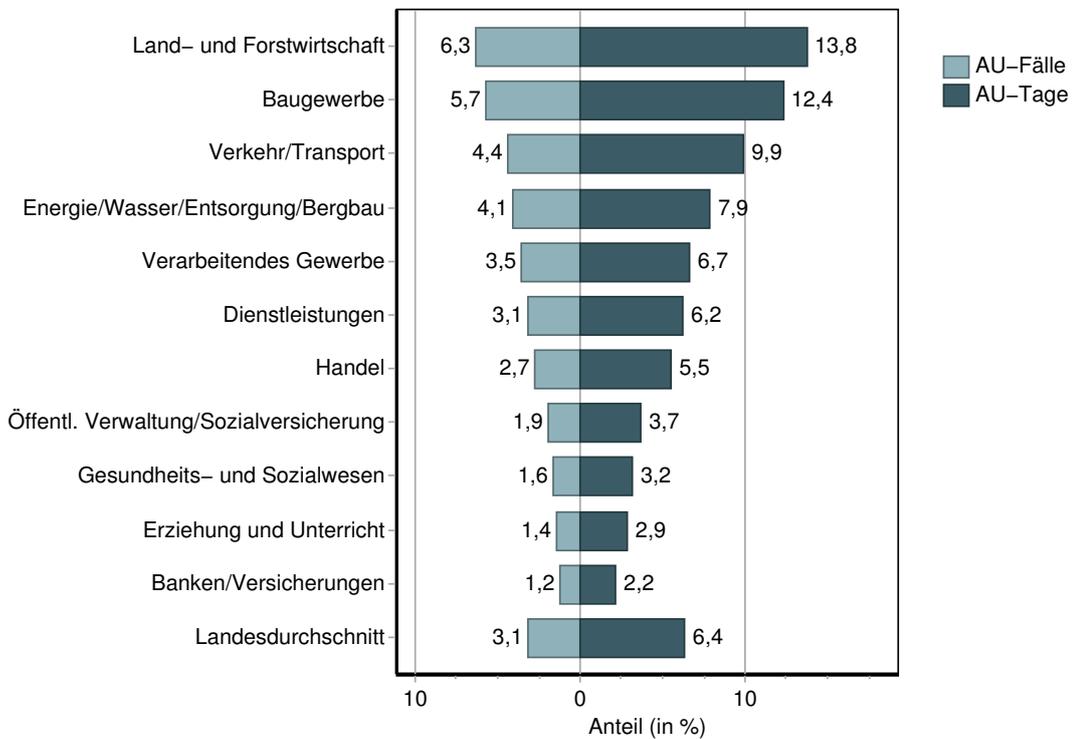
4.13 Berufsgruppen mit hohen und niedrigen Fehlzeiten

Abbildung 8: Berufsgruppen* mit hohen und niedrigen Fehlzeiten, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017



4.14 Arbeitsunfälle nach Branchen

Abbildung 9: Arbeitsunfälle* nach Branchen, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017



Rheinland-Pfalz AU-Fälle: 3,1 %
 Rheinland-Pfalz AU-Tage: 6,4 %

* Anzahl der Fälle von Arbeitsunfähigkeit, die speziell auf Arbeitsunfälle zurückgehen (ohne Wegeunfälle).

5 Anhang

5.1 Datenbasis

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 484.751 beitragspflichtige Mitglieder im ausgewählten Bereich verzeichnet. Davon waren 290.400 Mitglieder männlich (59,9 %) und 194.351 weiblich (40,1 %). Der größte Teil der AOK-Mitglieder im ausgewählten Bereich war in den Branchen Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe und Handel beschäftigt.

Abbildung 10: Mitglieder nach Altersgruppen und Geschlecht, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017

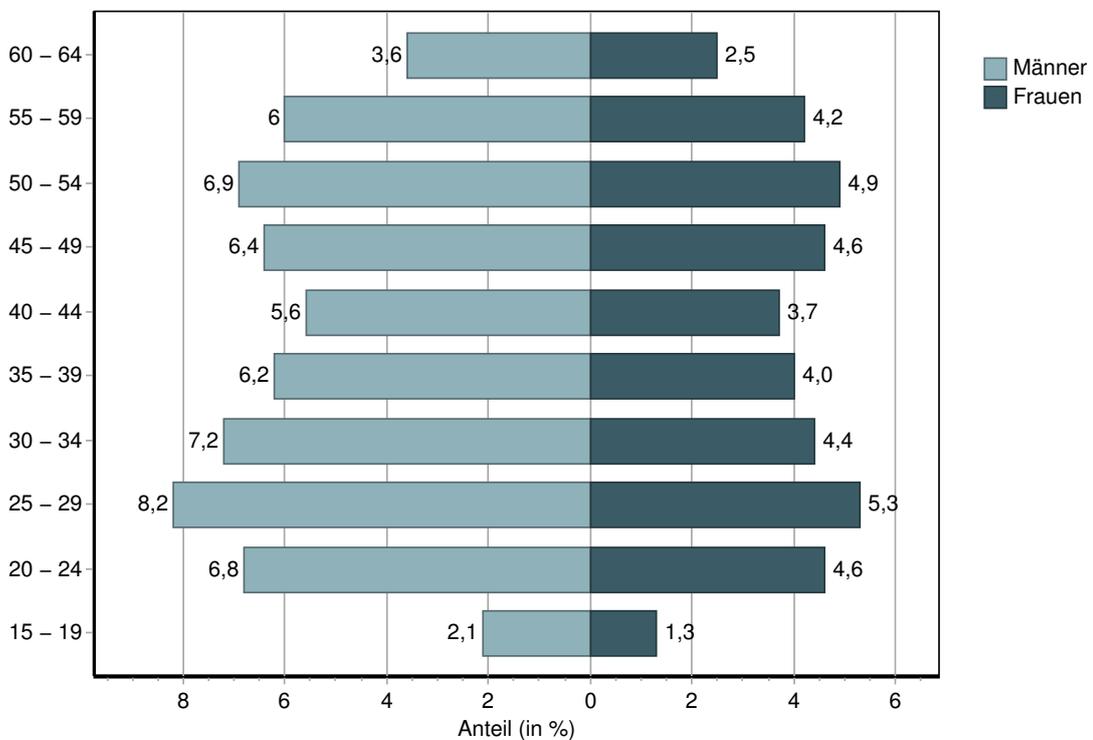


Tabelle 6: Mitglieder nach Branchen, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 2017

Wirtschaftsabschnitte	Mitglieder (absolut)
Dienstleistungen	136.390
Verarbeitendes Gewerbe	91.748
Handel	67.617
Gesundheits- und Sozialwesen	54.574
Baugewerbe	41.844
Verkehr/Transport	32.541
Öffentl. Verwaltung/Sozialversicherung	24.462
Erziehung und Unterricht	12.562
Land- und Forstwirtschaft	10.708
Energie/Wasser/Entsorgung/Bergbau	6.978
Banken/Versicherungen	3.752
Sonstige	1.575
Ingesamt	484.751
<i>AOK-Gesundheitsbericht 2017</i>	WIdO 2018

Tabelle 7: Landkreise / kreisfreie Städte nach Bundesland

Bundesland	Landkreis / kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Ahrweiler
Rheinland-Pfalz	Altenkirchen (Westerwald)
Rheinland-Pfalz	Alzey-Worms
Rheinland-Pfalz	Bad Dürkheim
Rheinland-Pfalz	Bad Kreuznach
Rheinland-Pfalz	Bernkastel-Wittlich
Rheinland-Pfalz	Birkenfeld
Rheinland-Pfalz	Cochem-Zell
Rheinland-Pfalz	Donnersbergkreis
Rheinland-Pfalz	Eifelkreis Bitburg-Prüm
Rheinland-Pfalz	Frankenthal (Pfalz), kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Germersheim
Rheinland-Pfalz	Kaiserslautern
Rheinland-Pfalz	Kaiserslautern, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Koblenz, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Kusel
Rheinland-Pfalz	Landau in der Pfalz, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Mainz, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Mainz-Bingen
Rheinland-Pfalz	Mayen-Koblenz
Rheinland-Pfalz	Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie S
Rheinland-Pfalz	Neuwied
Rheinland-Pfalz	Pirmasens, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Rhein-Hunsrück-Kreis
Rheinland-Pfalz	Rhein-Lahn-Kreis
Rheinland-Pfalz	Rhein-Pfalz-Kreis
Rheinland-Pfalz	Speyer, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Südliche Weinstraße
Rheinland-Pfalz	Südwestpfalz
Rheinland-Pfalz	Trier, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Trier-Saarburg
Rheinland-Pfalz	Vulkaneifel
Rheinland-Pfalz	Westerwaldkreis
Rheinland-Pfalz	Worms, kreisfreie Stadt

5.2 Verwendete Kennzahlen

Bezeichnung	Definition	Erklärung
Anteil der Fälle mit AU-Dauer > 6 Wochen in %	$\frac{\sum \text{AU-Fälle mit AU-Tagen} > 42 * 100}{\text{AU-Fälle absolut}}$	Anteil Langzeitfälle, mit Ablauf der 6. Woche endet in der Regel die Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber, ab der 7. Woche wird durch die Krankenkasse Krankengeld gezahlt.
Anteil der Mitglieder mit AU in % (AU-Quote)	$\frac{\sum \text{Mitglieder mit AU} * 100}{\text{Mitglieder absolut}}$	Anteil der Mitglieder mit einem oder mehreren AU-Fällen im Berichtszeitraum im Verh. zu allen Mitgliedern.
Anzahl Mitglieder mit AU	$\sum \text{Mitglieder mit AU}$	Anzahl der Mitglieder mit einem oder mehreren AU-Fällen im Auswertungsjahr.
Arbeitsunfälle	$\sum \text{Arbeitsunfälle}$	AU-Fälle die speziell auf Arbeitsunfälle zurückgehen (ohne Wegeunfälle).
AU-Fälle	$\sum \text{AU-Fälle}$	Jede AU-Meldung, mit Ausnahme von Verlängerungen von Vorangegangenen, wird als ein Fall gezählt. Ein AU-Fall hat einen definierten Anfangs- und Endetermin und kann mehrere Diagnosen umfassen. Im Jahr kann ein Mitglied mehrere AU-Fälle haben.
AU-Fälle je 100 Versichertenjahre	$\frac{\text{AU-Fälle absolut} * 100}{\text{Versichertenjahre}}$	Die Anzahl der AU-Fälle zu Vergleichszwecken auf 100 Versichertenjahre normiert.
AU-Tage	$\sum \text{AU-Tage}$	Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage, die im Auswertungszeitraum anfielen.
AU-Tage je 100 Versichertenjahre	$\frac{\text{AU-Tage absolut} * 100}{\text{Versichertenjahre}}$	Die Anzahl der AU-Tage zu Vergleichszwecken auf 100 Versichertenjahre normiert.
AU-Tage je Fall	$\frac{\text{AU-Tage absolut}}{\text{AU-Fälle}}$	Die mittlere AU-Dauer gibt den Mittelwert aller aufgetretenen AU-Fälle an. Dies ist ein Indikator für die Schwere einer Erkrankung.
Krankenstand	$\frac{\text{AU-Tage absolut} * 100}{\sum \text{Versichertentage}}$	Anteil der im Auswertungszeitraum angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr. Durch die Versichertentage wird berücksichtigt, dass ein Versicherter nicht ganzjährig bei der AOK versichert war.
Mitglieder	$\sum \text{Mitglieder}$	Anzahl der Mitglieder im Auswertungsjahr, freiwillig Versicherte eingeschlossen.
Versichertenjahre	$\frac{\sum \text{Versichertentage}}{365 \text{ (in Schaltjahren 366)}}$	Anzahl der Versichertenjahre aller Mitglieder in der zu untersuchenden Gruppe. Dies entspricht der Summe der Versicherungszeiten aller Mitglieder im Berichtszeitraum geteilt durch die Anzahl der Tage im Zeitraum.